

Erscheinungsweise:  
Täglich mit Ausnahme  
der Som- und Festtage

Anzeigenpreis:  
a) im Anzeigenteil:  
die Zeile 20 Goldpfennige  
b) im Reklameteil:  
die Zeile 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen  
kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften  
kann keine Gewähr  
übernommen werden

Geschäftsstand  
für beide Teile ist Calw



Amts- und Anzeigblatt für den Oberamtsbezirk Calw

Bezugpreis:  
In der Stadt 40 Goldpfennige  
wöchentlich mit Trägerlohn  
Post-Bezugpreis 40 Gold-  
pfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-  
annahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt  
besteht kein Anspruch auf Lieferung  
der Zeitung oder auf Rückzahlung  
des Bezugspreises

Fernsprecher Nr. 9

Verantwortl. Schriftleitung:  
Friedrich Hans Scheele  
Druck und Verlag  
der A. Oelschläger'schen  
Buchdruckerei

Nr. 13

Freitag, den 17. Januar 1930

Jahrgang 102

## Die Mobilisierungsfrage im Haag

### Das große Problem der finanziellen Auswertung des Youngplans Frankreich wünscht einen deutschen Ausland-Anleiheverzicht

U. Haag, 17. Januar. Die Mobilisierungsfrage ist am Donnerstag in der Konferenz der sechs einladenden Mächte Gegenstand langwieriger Verhandlungen gewesen, ohne daß jedoch eine Einigung zustande gekommen ist. Finanzminister Moldenhauer hat mit großer Entschiedenheit die französische Forderung einer Sperrfrist bis zum 1. Oktober 1930 für die Aufnahme deutscher Anleihen auf dem internationalen Kapitalmarkt abgelehnt, und zwar mit dem Hinweis, daß derartige Verpflichtungen hinsichtlich der Reichsbahn und der Reichspost unter keinen Umständen angenommen werden könnten. Reichsfinanzminister Moldenhauer hat sodann ausdrücklich hervorgehoben, daß die Mobilisierungsfrage von der Haltung des amerikanischen Kapitalmarktes abhängig sei. Die Aussprache wurde sodann vertagt.

Zu den heute von neuem stattfindenden Beratungen über die Mobilisierung der deutschen Reparationsbonds werden außer dem Generaldirektor der Reichsbahn, Dr. Dörpmüller, auch der Reichspostminister Schägel und mehrere andere Sachverständige zugezogen. Man muß sich darüber klar sein, daß mit der Frage der Mobilisierung das für Frankreich praktische Kernstück der Youngabmachungen in Angriff genommen ist, also eine Frage, die wesentlich mit Fragen des internationalen Kurswertes der politischen Abmachungen im Haag zusammenhängen. Die Möglichkeit der Berücksichtigung der französischen Kreditierungswünsche hängt ferner wesentlich von der Frage der Gestaltung des deutschen Haushalts und des eigenen deutschen Kreditbedarfes ab.

Wie das „Berliner Tageblatt“ ergänzend aus dem Haag berichtet, wünscht die deutsche Delegation in dem Gentlemen-Abskommen mit den Franzosen die Bereitstellung von etwa 500 Millionen Mark Krediten für die deutsche Reichsbahn und die Postverwaltung sicherzustellen.

Die D.M.B. will wissen, daß das Bankkomitee an das Haus Morgan die telegraphische Anfrage gerichtet habe, in welcher Weise die Emission der Reparationsanleihe von ihm vorgeschlagen würde. Sowohl die Privatisierungs-, wie die

Post- und Eisenbahnanleihe sollen durch Morgan aufgelegt werden.

Ein französischer Vermittlungsvorschlag.

Auf französischer Seite soll die Absicht bestehen, die Mobilisierungsfrage in der Weise zu regeln, daß Deutschland die Verpflichtung übernimmt, während der Mobilisierung der ersten Tranche der ersten Reparationsbonds auf dem amerikanischen Kapitalmarkt keinerlei Anleihen aufzunehmen. Sollte sich die deutsche Regierung auf Grund des Reichshaushalts gezwungen sehen, eine Auslandsanleihe aufzunehmen, so sollten die großen europäischen Notenbanken der Regierung die notwendigen Beträge zur Verfügung stellen. Auf französischer Seite wird betont, daß eine Einigung auf der Grundlage dieses Vorschlages als bevorstehend anzusehen sei. Die bisherige Hauptstreitfrage, eine Sperrfrist für die Auflage deutscher Auslandsanleihen einzusetzen, fiel damit weg.

Die Aussichten der Reparationsanleihe in Amerika.

In Amerika werden die Aussichten für die Unterbringung einer Reparationsanleihe als nicht ungünstig bezeichnet, wobei darauf hingewiesen wird, daß der amerikanische Markt gegenwärtig sehr flüssig und aufnahmefähig sei. Konten doch in letzter Zeit Anleihen im Betrag von rund 400 Millionen Dollar bei zum Teil vierfacher Ueberzeichnung statt untergebracht werden. Auch die Kursbesserung der hier notierten deutschen Werte ist beachtlich.

Beschleunigtes Beratungsstempo im Haag.

Die Verhandlungen der Konferenz werden zur Zeit mit großer Beschleunigung geführt, weil in allen Delegationen der Wunsch besteht, unter allen Umständen am Samstag zum Abschluß zu gelangen. Die englische und die französische Delegation erklären mit Rücksicht auf die Londoner Flottenkonferenz unter allen Umständen Samstagabend abreisen zu müssen. Unter diesem Druck werden jetzt die letzten Fragen mit außerordentlicher Geschwindigkeit durchberaten und erledigt.

## Reichstagszusammentritt am 23. Januar?

U. Berlin, 17. Januar. Der Reichsenrat des Reichstages wird am Samstag, den 18. Januar, vormittags 10½ Uhr, zusammentreten, weil die Einberufung des Reichstages auf Donnerstag, den 23. Januar, geplant ist.

Die Sozialdemokratie gegen Dr. Schacht.

U. Berlin, 17. Jan. Der Vorstand der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion trat gestern Abend im Reichstag zu einer Sitzung zusammen, die sich mit den Haager Verhandlungen und insbesondere mit dem Vorgehen des Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht befaßte. Er gibt darüber folgenden Bericht aus:

„Der Vorstand der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion beschäftigte sich am Donnerstag nachmittag mit der Lage, die durch das Auftreten des Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht im Haag entstanden ist. Es herrschte völlige Einmütigkeit darüber, daß eine Nebenregierung der Reichsbank, wie sie von Dr. Schacht durch mißbräuchliche Ausnutzung der Unabhängigkeit dieses Instituts angestrebt worden ist, nicht ertragen werden kann. Der Fraktionsvorstand erwartet vom Reichskabinett, daß er sich nach der Rückkehr der deutschen Delegation aus dem Haag mit der Frage beschäftigen wird, wie durch Milde rung des Reichsbankgesetzes die Freiheit der deutschen Gesetzgebung in bezug auf die Personalfragen der Reichsbank ausreichend erweitert werden kann.“

Mit der systematischen Drosselung der Kredite für die Gemeinden und der dadurch ständig wachsenden Beschäftigungslosigkeit wird sich in den nächsten Tagen eine kombinierte Sitzung der Vorstände der Partei der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion und des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes befassen.“

## Wirtschaftsbilanz 1929

Der neue Bericht des amerikanischen Handelsatachees in Berlin.

U. Berlin, 17. Januar. Wie der „Totalanzeiger“ aus Washington meldet, stellt der amerikanische Handelsatachee in Berlin, G. Rowe, in einem Kabelbericht an seine Regierung fest, daß die deutsche Industrie während des ganzen abgelaufenen Jahres sich in absteigender Richtung entwickelt habe, obwohl die Produktion zahlreicher wichtiger Industriezweige ihren hohen Stand gehalten habe. Die Geschäftslage seit Jahreschluss sei gekennzeichnet von vielfältigen Klagen über hohe Besteuerung, teures Geld, zurückgehende Inlandsverkäufe und geringe Aufträge im Export. Ein großer Teil dieser Klagen sei zweifellos wohl begründet.

## Subiläumsfeier des Völkerbundsrates

U. Genf, 17. Januar. Aus Anlaß der 10jährigen Wiederkehr des ersten Sitzungstages des Völkerbundsrates — die erste Sitzung fand am 18. Januar 1920 in Paris in dem Saale der Vorloge im Außenministerium statt — hielt Ratspräsident Jaleski zu Beginn der gestrigen Ratsitzung eine kurze Gedenkrede, in der er daran erinnerte, daß von den damals anwesenden Teilnehmern nur noch der Vertreter Spaniens, Duhonnes de Leon, im Rate mitwirke. Damals habe die Idee des Völkerbundes wie die einzige Hoffnung auf eine bessere Zukunft gewirkt. Bis zu einem gewissen Grade seien diese Hoffnungen auch erfüllt worden. Der Völkerbund sei inzwischen ein weites Unternehmen täglicher und universeller Zusammenarbeit geworden. Da der Friede nur schrittweise verwirklicht werden könne, müsse der Friedenswille der Völker systematisch organisiert und schließlich gefördert werden. Duhonnes de Leon gedachte seiner verstorbenen damaligen Kollegen. Er richtete sodann Worte der Anerkennung an den Generalsekretär des Völkerbundes, Drummond. Hierauf genehmigte der Rat noch drei kleinere Berichte.

Dann beschloß der Rat auf Antrag Briands ein Rechtsgutachten des internationalen Gerichtshofes im Haag über die Auslegung gewisser Fragen, wie die des britisch-bulgarischen Auswanderungsabkommens, einzufordern. Der Generalsekretär, Sir Eric Drummond, teilte mit, daß am kommenden Montag Vertreter der Schweiz und des Völkerbundssekretariates über die endgültige Errichtung einer Radio-station für den Völkerbund beraten werden. — Nach Verlesung eines Telegramms des Reichskanzlers Müller, in dem sich dieser für die ehrende Kundgebung des Rates für Stresemann wärmstens bedankt, wurde die 58. Tagung des Völkerbundsrates geschlossen.

Briand ist Donnerstag Mittag aus Genf nach Paris abgereist. Das Veröhnungsfrühstück Briands mit Grandi, das für gestern vorgesehen war, fand nicht statt, ein Anzeichen, daß die Verhandlungsversuche in der Flottenfrage gescheitert sind.

## Die Liquidationsverhandlungen mit Polen

U. Genf, 17. Jan. Am Donnerstag Abend wurde folgende halbamtliche Mitteilung von der deutschen Abordnung über die deutsch-polnischen Liquidationsverhandlungen herausgegeben: „Anlässlich der Genfer Ratsitzung haben Besprechungen zwischen dem polnischen Außenminister Jaleski und dem deutschen Staatssekretär von Schubert über eine Anzahl schwebender Fragen stattgefunden, wobei eine weitgehende Übereinstimmung der beiden Auffassungen festgestellt wurde.“

## Tages-Spiegel

Die Haager Verhandlungen haben gestern bei der Mobilisierungsfrage und der Behandlung der Liquidationsabkommen mit England und Italien eine Stodung erfahren, doch rechnet man im Laufe des heutigen Tages mit einer Lösung.

Im Mittelpunkt der Besprechungen, zu denen Sachverständige angezogen sind, steht die Frage der Unterbringung der Reparationsbonds unter Berücksichtigung der deutschen Bedürfnisse.

In Genf fand zum Abschluß der Ratstagung eine Erinnerungssitzung an die erste Sitzung vor 10 Jahren in Paris statt.

Gestern haben von Hamburg aus 180 deutsche Auswanderer die Auswanderung nach dem Siedlungsgebiet Hammonia bei Blumenau in Südbrasilien angetreten. In den deutschen Lagern befinden sich z. Z. noch 6000 Deutsch-Russen.

In Berlin kam es erneut zu kommunistischen Kundgebungen und Ausschreitungen. Für Preußen ist nunmehr ein Verbot für Umzüge und Versammlungen unter freiem Himmel erlassen worden.

Im württembergischen Landtag wurde die Aussprache über den Haushaltsplan fortgesetzt.

## Kommunistenkrawalle in Berlin

Schleierei im Osten Berlins.

U. Berlin, 17. Januar. Die Berliner Blätter berichten, kam es am Donnerstag Abend in der Boxhagener Straße im Osten Berlins zu einer Schleierei, in deren Verlauf ein Mann schwer und mehrere Personen leicht verwundet wurden. Nach den bisherigen Ermittlungen scheint es sich um einen Zusammenstoß zwischen Nationalsozialisten und Kommunisten gehandelt zu haben, die aus verschiedenen Versammlungen kamen und plötzlich aufeinandertrafen. Als das Ueberfallkommando, von den Bewohnern der Straße alarmiert, erschien, stoben die feindlichen Gruppen auseinander, so daß Verhaftungen zunächst nicht vorgenommen werden konnten. Die Polizei sperrte nach Mitternacht einige Straßen ab, um die Täter zu fassen.

Kommunistische Kundgebung in Neutölln.

In Neutölln versuchten einige Jugendliche ernste Konflikte herbeizuführen. Es begann zunächst damit, daß gegen 10 Uhr abends vor einem Nummelplatz in der Schönebergstraße in Neutölln etwa 80-100 junge Burschen und Mädchen zu randalieren versuchten. Die Polizei nahm drei der Hauptstörer fest und brückte die anderen Demonstranten nach der Steinmehlfabrik ab. Hier fanden die Burschen Verstärkungen, und aus den umliegenden Lokalen sammelten sich in kaum 10 Minuten etwa 2 bis 300 Personen an, die Miene machten, gegen die wenigen Polizeibeamten tödlich vorzugehen. Da in dieser Gegend am 1. Mai die schweren Kämpfe getobt haben, wurden mehrere Ueberfallkommandos alarmiert, die in wenigen Minuten zur Stelle waren. Als die Beamten von den Wagen herabsprangen, gingen wie auf Verabredung an der Straßentrennung die Lampen aus. Im Dunkel wurden die Beamten aus den Wohnungen mit Blumenpfeifen, Nachtgeschirren usw. bombardiert. Die Polizei hatte jedoch auf den Ueberfallwagen bereits die Scheinwerfer aufklappen lassen, und in demselben Augenblick, in dem die starken Lichtkegel die Häuserfronten abtasteten und das Dunkel erhellten, wurden in den Wohnungen, aus denen die Burschenschaaren gekommen waren, schleunigst die Fenster geschlossen und die Gardinen vorgezogen. Die jungen Burschen, die inzwischen versucht hatten, Material heranzuschleppen, um die Straße zu sperren, ergriffen die Flucht.

Umzüge und Versammlungen unter freiem Himmel in Preußen verboten.

Der amtliche preussische Pressedienst meldet: Der preussische Minister des Innern, Graf Janssen, hat durch einen Munderlach an alle Polizeibehörden Umzüge und Versammlungen unter freiem Himmel in ganz Preußen verboten. In dem Munderlach des Ministers heißt es: „Die in der Verfassung gewährleistete Versammlungsfreiheit ist in den letzten Tagen und Wochen von radikalen Organisationen zu schweren Störungen der öffentlichen Sicherheit mißbraucht worden. Die Vorgänge haben gezeigt, daß Versammlungen und Umzüge unter freiem Himmel unter den bestehenden Verhältnissen eine unmittelbare Gefahr für die öffentliche Sicherheit bedeuten. Gegen Versuche, ungeachtet des Verbots Versammlungen unter freiem Himmel oder Umzüge zu veranstalten, ersuche ich mit allen zur Verfügung stehenden polizeilichen Mitteln rücksichtslos einzuschreiten.“





# Ämtliche Bekanntmachungen.

## Weilberstadt

Die Abhaltung des **Biehmarktes** am nächsten Montag, den **20. Januar ds. Js.**, wurde vom Oberamt Leonberg unter folgenden Bedingungen gestattet:

1. Personen und Tiere aus dem Sperbezirk: Aiblingen und Teilsaenteinde Lehenweiler D. Böblingen und aus dem Beobachtungsgebiet: Deufringen, Ehningen, Dagersheim, Darnsheim, Dasingen D. Böblingen, und Gärtingen D. Herrenberg, sind zum Markt nicht zugelassen.
2. Jeder Marktbesucher hat einen Personalausweis mit sich zu führen.
3. Für jedes Tier ist ein Ursprungszeugnis neuesten Datums vorzuweisen.

Stadtschultheißenamt: Schilf.

## Verein für Homöopathie u. Naturheilkunde in Calw

Am Sonntag, den 19. Jan. 1930 nachm. 3 Uhr findet bei Bäckermeister Kirchherr Vorstadt unsere diesjährige

## Generalversammlung

statt. Zahlreiches Erscheinen erwartet.  
Der Ausschuß.

Hirsau, den 18. Januar 1930.

### Todes-Anzeige

Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

## Frieda Luz

nach langer Krankheit im Alter von 28 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

die Eltern: Michael Luz und Frau Marie geb. Giacomino  
der Bruder: Emil Luz.

Beerdigung Sonntag nachmittag 2 Uhr.

## Wo kaufen Sie am besten?

Beim **Sachmann**  
20 Musterzimmer am Lager 20  
Herren-, Speise- und Schlafzimmer  
**Friedrich Mitschke,**  
Möbelfabrikation Gehingen, Telefon 5.  
Auf Wunsch werden Interessenten durch Auto abgeholt.

## Rasiermesser

werden haarscharf abgezogen bei  
**Friseur Obermatt.**

## Vogel-futter

zum Ausstreuen  
billigt bei  
**Otto Jung**

Einen **Steifere**  
**Hausbackofen**  
sowie einen

## Schlafstereiaufzug

verkauft entbehrlichkeits-  
halber  
Frau Kentscher  
zum Hirsch, Wienbach.

Alzenberg  
Einen noch guterhaltenen  
**Ruhwagen**  
verkauft Samstag mittag  
Soj. Calmbach

2 kleinere Läufer-  
**Schweine**  
verkauft  
Gg. Kentscher, Schreiner  
Javelstein.

Geschäftszeit 18 Uhr

## Hypothekengelder

zur I. und II. Stelle sofort auszahbar durch

**Alber & Co. G. m. b. H. Stuttgart**  
Friedrichstraße 60 / Telefon 22148/49  
NB. Schätzungsurkunden sind vorzulegen

In Referenzen!

## W. Forstamt Hirsau. Fichtenstangen-Verkauf

Am Dienstag, den 28. Januar 1930 vorm. 11 1/2 Uhr in Hirsau im „Waldhorn“ aus Staatswald! Ottenbronnerberg, Abt. 6 Stammheimerweg; II Altbürgerberg, Abt. 9 Spindlershof; III Eichenhardt, Abt. 22 Hoffeld, 43 Ebersbühl. Gerüstl.: 8, Baut.: 1\* 3, 1 64, II 49, III 17, IV 104, V 115; Hopfenst.: 1 338, II 311, III 183, IV 59, Losverzeichnisse von der Forstdirektion, G. f. D., Stuttgart.

## W. Forstamt Hoffeld. Post Calw-Land

### Stammholzverkauf

(Holz neuer Fällung).

Am Mittwoch, den 29. Januar 1930 vorm. 9.30 Uhr wird in der Forstamtskanzlei in Hoffeld aus Staatswald I Frohnwald und II Bergwald Forststammholz mit fm.: 5 I, 128 II, 152 III, 29 IV, 4 V, Kl., So. Abschnitte mit fm.: 9 II, 5 III, 2 IV, Kl.; So. Stammholz mit fm.: 101 I, 234 II, 311 III, 164 IV, 87 V, 6 VI, Kl.; So. Abschnitte mit fm.: 15 I, 13 II, 12 III, 8 IV, 1 V, Kl. im befristet freihändigen Aufstreich verkauft. Losverzeichnisse und Angebotsordrücke durch d. Forstdirektion, G. f. D., Stuttgart.

## W. Forstamt Liebenzell. Oberförsterrévier.

### Beigeholz-Verkauf

Am Donnerstag, den 28. Januar 1930 nachm. 2 Uhr in Bad Liebenzell im Hirsch aus Staatswald im Eichen: 4 Prgl., 11 Aussch.; Buchen: 107 Schtr., 73 Klobh., 23 Prgl., 108 Aussch.; Nadelh.: 3 Schtr., 12 Prgl.; Aussch.: 27 Schtr., 86 Prgl. Losverzeichnisse durch die Forstdirektion, G. f. D., Stuttgart.

## LUGER

Wir empfehlen:

schöne schwere Eier 10 Stück **1.35** M.

Milber Limburger Pfd. **56** Pfg.

la. Salami 1/2 Pfd. **55** Pfg. feine, zarte Bierwürst 1/2 Pfd. **50** Pfg. schön durchwachsenes Rauchfleisch ohne Wein 1/2 Pfd. **50** Pfg.

Delikates-Sauerkraut Wein gärrung Pfd. **14** Pfg.

Garantiert reines Cocosfett 1 Pfd. Tafel **56** Pfg.

### Konservern Früchte:

Ananas, Pfirsiche, Kirschen, Aprikosen, Erdbeeren usw. Pflaumen 2 Pfd.-Dose **85** Pfg.

### Gemüse:

Erbisen 2 Pfd.-Dose **78** Pfg. Nischgemüse 2 Pfd.-Dose **90** Pfg. Leipziger Mäselei Junge Erbsen Carotten Schnittbohnen Spinat, Spargeln u. w. Brehbohnen 2 Pfd.-Dose **80** Pfg.

**5% Rabatt**

## Für sehr starke Damen

empfehlen wir während des **Inventur-Ausverkaufs** unsere reichhaltige Auswahl

# Mäntel und Kleider

## 20-60% Rabatt

*Krüger & Wolff*

Das große Damenkonfektions-Geschäft **Pforzheim**

## Posaunen-Musik

(2. Posaunen-Lehrgang im Mönchthal) unter Leitung von Pastor D. Ruhl - Bethel am 18. und 19. Januar

**Samstag nachmittag:**  
Hirsau bei der Nagoldbrücke, 4.45 Uhr  
Calw auf dem Marktplatz, 6.15 Uhr  
Bei ungünstigem Wetter in den evang. Kirchen

**Sonntag vormittag:**  
Mitwirkung in den Gemeinde-Gottesdiensten zu Bad Liebenzell, Unterreichenbach und Bieselsberg. Anschließend Nachspiel im Freien.

**Sonntag nachmittag:**  
Abschlussblasen im liturgischen Nachmittags-Gottesdienst der Pfarrei Pforzheim-Neustadt in der Kirche zu Brödingen um 4 Uhr.  
Gespelt werden die gehaltvollen deutschen Chordir. Die Bevölkerung wird herzlich eingeladen!

## Vergessen Sie nicht den Besuch der Stoffmalkurse

heute und morgen im Saale des Restaurants **Weiß** in der Badstraße, und zwar jeweils von 3-5 Uhr nachmittags und 8-10 Uhr abends.

## Hirsau Morgen Samstag u. Sonntag halte ich

## Mekel-Suppe



und lade hiezu freundlichst ein

## E. Sattler

Gasthof z. „Waldhorn“

Schöne **Zwei-Zimmer-Wohnung** hat zu vermieten  
S. Hennesarth, Schließstäde.

**Auto-Reparaturen**  
Schmid Tel. Calw 311.

## Stammheim.

Sonntag, 19. Januar, findet im **Waldhorn-Saale**

# Große Tanz-Unterhaltung

statt. Es laden ein  
Tanz- und Streichkapelle Stammheim  
Besitzer F. Wohlgenuth.  
Beginn 2 Uhr.

## Oberreichenbach

Am Sonntag, den 19. ds. Mts. findet im Gasthaus zum „Löwen“

# Tanz-Unterhaltung

statt. Ia. Jazzmusik.  
Es ladet höflichst ein  
Der Besitzer: **K. Kusterer**

Am Sonntag, den 19. Januar macht der **Musikverein Altburg** einen

# Tanzausflug

ins Gasthaus zum Löwen nach Würzbach

wozu freundlichst einladet der Verein.

Empfehle mich gleichzeitig zu meiner am **Samstag und Sonntag** stattfindenden

## Mekelsuppe

und lade höflichst ein der Besitzer **M. Rugele** zum Löwen.

Am Sonntag, den 19. Januar 1930 findet im **Gasthaus zum „Hirsch“** in Efringen eine große

# Tanz-Unterhaltung

statt, ausgeführt von der **Feuerwehr-Kapelle** Bad Liebenzell

Zu zahlreichem Besuch laden ein die Kapelle  
der Besitzer: **R. Bihler**

Arbeitsames christliches **Mädchen** auf 1. Februar für Hausarbeit gesucht. Wo, sagt die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Stammheim. Eine zum 3. mal trüchtige **Ruh** hat zu verkaufen. **Johannes Koller, Zimmermann.**

Frisches **Gemüse**  
Rotkraut  
Wirsing  
Rosenkohl  
Blumenkohl  
Schwarzwurzeln  
Gelbe Rüben  
Rote Rüben  
Meerrettich  
Salate  
empfehl  
**Ph. Maft**

Erich  
Täglich  
der So  
An  
a) im  
die Sell  
b) im  
die Sell  
Auf S  
komm  
Für  
kann  
übern  
für de  
Nr.  
Auflegu  
für S  
U. S  
Einigun  
men. Die  
Deutschlan  
ersten Tra  
ternati  
tionen  
bigermächt  
durch dem  
Reichsb  
und entspre  
Sachversta  
Abkommen  
1930 fe  
Diese S  
geri, falls  
daß der M  
Hauszahlun  
Sperstift  
Reparatur  
graph 6 die  
nach dem  
günstig mit  
In der  
von franzö  
die Durchf  
monopol d  
von seite  
ihrerseits  
der Repara  
dienst der  
Kreigerant  
keine Schw  
Lardieu  
germächt  
liferung de  
durch ander  
werden w  
gehoben. I  
dem Abkom  
Reparatur  
land dazu  
leise keines  
der deutsche  
tliche Abkom  
sammenarbe  
Die sechs  
die Frage  
war ursprüng  
Verzicht auf  
auch einen  
schiffe aus  
sämtlichen  
Einzelabkom  
Gläubigerm  
D  
El Saag  
folgende M  
Vor B  
Reichsmi  
lichen Dele  
Preise liefe  
des englisch  
Reichsmi  
Sanktionsfr  
tan haben  
deutschen  
auch der en  
nicht weiter  
deute es  
Enowden ge  
nierung ein  
einzelne Nat  
Internation  
Frage wurde  
mals bejaht  
Wirth, daß  
Frage komm  
Gläubigerm  
für Internat